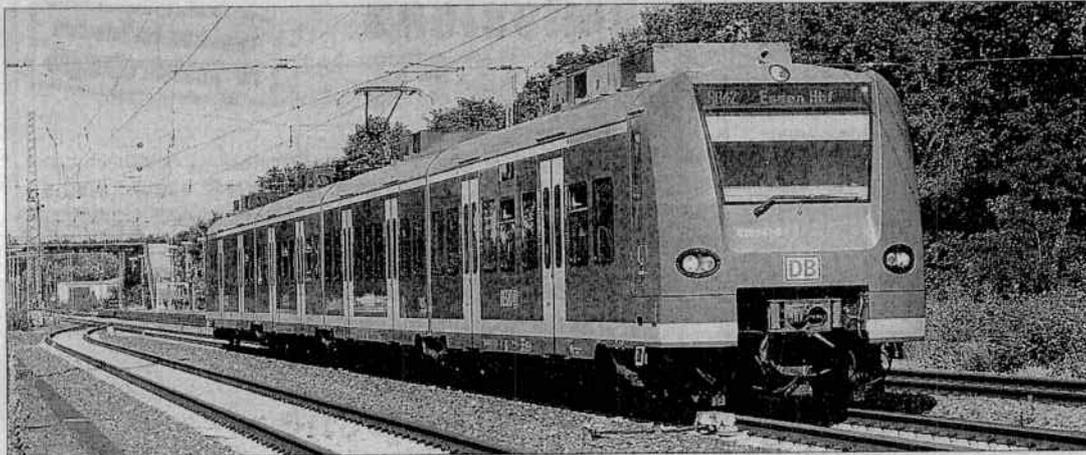


## MELDUNG

## Erst kaufen, dann verpachten



Nicht nur für die Regionalnetze in NRW bedeutet die neue Entscheidung des BGH (siehe S. 41) eine deutliche Wende.

Foto: BS/Westendarp/pixelio

(BS/jf) Erstmals hat der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) einen Verkehrsvertrag mit einer neuen innovativen Fahrzeugfinanzierung abgeschlossen. Dafür beschafft der Verbund Fahrzeuge selbst und stellt sie dem Auftragnehmer zur Erbringung der Verkehrsleistungen gegen eine Pacht zur Verfügung.

Zusammen mit der Anwaltssozietät Heuking Kühn Lüer Wojtek hatte der VRR das Finanzierungsmodell für eine europaweite Ausschreibung einer Verkehrsdienstleistung entwickelt. Ziel war es, den Wettbewerb auch für kleinere Verkehrsunternehmen ohne eigene Fahrzeugflotte zu öffnen und die günstigen Kommunalkreditkonditionen auch diesen Wettbewerbern zugänglich zu machen.

Alternativ hatte der VRR herkömmliche Finanzierungsmodelle wie Leasing oder Eigenfi-

nanzierung zugelassen. "Das Ergebnis ist zu begrüßen, da es den Wettbewerb in einem für kleine Eisenbahnverkehrsunternehmen bisher schwer zugänglichen Markt stärkt", so Rechtsanwältin *Dr. Ute Jasper* von der Anwaltssozietät.

Derzeit haben es kleinere Eisenbahnverkehrsunternehmen angesichts der schlechten Finanzierungsbedingungen im Ver-

gleich zur DB AG schwer, konkurrenzfähige Angebote zu unterbreiten.

Ab Dezember 2013 wird die Abellio NRW GmbH die Verkehrsdienstleistungen mit den vom VRR finanzierten Neufahrzeugen auf der Linie RB 47 von Wuppertal über Remscheid nach Solingen für 15 Jahre erbringen. Das Unternehmen löst damit die DB Regio ab.